

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 02.11.2015

Ort: Senatssaal	Beginn:	18:00 Uhr
	Ende:	20:05 Uhr

Anwesenheit

Herr Dr. Stefan Fassbinder
Herr Professor Dr. Frank Hardtke
Frau Yvonne Görs i. V. von Herrn Dr. Kasbohm
Frau Luisa Heide
Herr Axel Hochschild
Herr Dr. Andreas Kerath
Herr Christian Kruse
Herr Alexander Krüger
Herr Dr. Thomas Meyer
Herr Peter Multhauf
Herr Thomas Mundt i. V. von Herrn Egbert Liskow
Frau Birgit Socher
Herr Dr. Rainer Steffens

Herr Jörg Hochheim
Herr Dietger Wille

Frau Dr. Sylvia Schönfeld
Frau Sandra Schlegel
Frau Katrin Teetz
Frau Petra Demuth
Herr Gero Maas
Herr Winfried Kremer
Herr Thilo Kaiser
Herr Fred Wixforth
Herr Steffen Winckler
Frau Anett Hauswald
Herr Ludwig-Andreas Klöckner
Frau Laura Hasselmann
Frau Ines Gömer
Frau Heike Lüdemann
Herr Achim Lerm
Herr André Schönerstedt-Jankowski
Frau Barbara Breier
Frau Sarah Wiesenberg

Entschuldigt

Herr Dr. Jörn Kasbohm
Herr Egbert Liskow

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 14.09.2015
4. Beschlusskontrolle
5. Diskussion von Beschlussvorlagen
 - 5.1. Bestätigung der Mitglieder des Frauenbeirates
Der Oberbürgermeister, Gleichstellungs- und Familienbeauftragte
 - 5.2. Jahresabschluss 2014 des See- und Tauchsportzentrums – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Eigenbetrieb See- und Tauchsportzentrum
 - 5.3. Wirtschaftsplan 2016 des See- und Tauchsportzentrums – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Eigenbetrieb See- und Tauchsportzentrum
 - 5.4. Wirtschaftsplan 2016 des Abwasserwerkes Greifswald – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Abwasserwerk Greifswald, Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
 - 5.5. Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“
Eigenbetrieb "Hanse-Kinder"
 - 5.6. Vermögensauseinandersetzung mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald
Dez. I, Amt 20
 - 5.7. Annahme einer Spende für die Musikschule
Dez. I, Amt 41
 - 5.8. Überplanmäßige Beschaffung und Ausrüstung eines Einsatzleitwagens
Dez. II, Amt 32
 - 5.9. Außerplanmäßige Beschaffung einer Feuerwehdrehleiter
Dez. II, Amt 32
 - 5.10. 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Wärmeversorgung in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Dez. II, Amt 60
 - 5.11. Neufassung des Städtebaulichen Rahmenplans Innenstadt / Fleischervorstadt (2015)
Dez. II, Amt 60
 - 5.12. Neubau Universitäres Rechenzentrum, Seminar- und Verwaltungsgebäude, Felix-Hausdorff-Straße 12
Dez. II, Amt 60
 - 5.13. Überplanmäßige Ausgaben und Mittelumschichtung THH 6 Revitalisierung Herrenhufen
Dez. II, Amt 66
 - 5.14. Förderung junger Familien durch Gewährung von Preisnachlässen bei Grundstückerkäufen
SPD-Fraktion
 - 5.15. Förderung der Musikfabrik zur Neubeschaffung eines Flügels
Fraktion DIE LINKE / interfraktionell angestrebt
 - 5.16. Änderung der Satzung des Kultur- und Sozialpasses
B90/Die Grünen, Die Linke, SPD (interfraktionell angestrebt)
 - 5.17. Kurzfristige Schaffung einer Stabsstelle „Flüchtlinge in Greifswald – Koordinierung, Kommunikation, Integration & Netzwerkentwicklung“
Frau Dr. M. Schwenke, DIE LINKE, Dr. U. Rose (AL), SPD, B 90/Die Grünen interfraktionell angestrebt
 - 5.18. „Public-Viewing“
CDU-Fraktion
 - 5.19. Öffnung der Einbahnstraßenregelung für den Radverkehr in den Ostseevierteln Park-

- und Ryckseite
Bündnis 90 / Die Grünen
- 5.20. Begrüßungsgeld in Höhe von 200 Euro pro neugeborenen Kind
CDU-Fraktion
- 5.21. Protokollierung der Sitzungen der Ortsteilvertretungen
Erich Cymek, Vorsitzender der OTV Innenstadt
- 5.22. Unterstützung FSV Blau Weiß Greifswald
CDU-Fraktion
- 5.23. Kommunale Beteiligungsquote erhöhen
Bündnis 90 / Die Grünen
6. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
- 6.1. Nutzungskonzept für das Club- und Sozialgebäude Volksstadion, ehemalige Gaststätte
Dez. II, Amt 40
7. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Hauptausschusses
8. Mitteilungen der Präsidentin
9. Schluss der Sitzung

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Dr. Fassbinder eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses; begrüßt die Anwesenden, darunter 12 Mitglieder des Hauptausschusses.

Der Oberbürgermeister stellt die fristgemäße Ladung zur Sitzung fest und teilt mit, dass ihm insgesamt sechs Tischvorlagen vorliegen.

TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Der Oberbürgermeister ruft den Tagesordnungspunkt auf und schlägt die Einordnung der genannten Tischvorlagen wie folgt vor:

TOP 5.24 Produkt 3.6.3.01.00.0 Schul- und Jugendsozialarbeit
Drucksachenummer 06/507

TOP 5.25 Außerplanmäßige Auszahlung
Rückforderung überzahlter Fördermittel des Landesförderinstituts für die Erneuerung und Instandsetzung der Anschlussbahn Seehafen Greifswald-Ladebow
Drucksachenummer 06/506

TOP 5.26 Prüfauftrag – Investitionsunterstützung für HSG Uni Greifswald e.V.
Drucksachenummer 06/484

TOP 5.27 Prüfauftrag – Investitionsunterstützung für Seesportclub-Greifswald
Drucksachenummer 06/485

TOP 5.28 Finanzielle Förderung des Neubaus der Sporthalle an der Caspar-David-Friedrich-Schule
Drucksachenummer 06/509

TOP 5.29 Unterstützung Musikfabrik Greifswald
Drucksachenummer 06/510
Die Behandlung der Vorlage sollte unter oder zusammen mit TOP 5.15 erfolgen

Frau Socher trat während der Einordnung der Tischvorlagen in die Beratung ein; damit sind die 13 Mitglieder des Hauptausschusses anwesend.

Darüber hinaus ordnet **der Oberbürgermeister**, die als TOP 5.5. bzw. 5.6. im nicht öffentlichen Teil der Sitzung vorgesehenen Vorlagen in den öffentlichen Teil der Sitzung ein.

TOP 5.30 Außerplanmäßige Ausgabe – THH 5, Produkt 5110300 für Auskehr der Straßenausbaubeiträge Knopfstraße an das Städtebauliche Sondervermögen
Drucksachenummer 06/452

TOP 5.31 Außerplanmäßige Ausgabe im Städtebaulichen Sondervermögen 192, Sanierungsgebiet Wieck
Drucksachenummer 06/451

Herr Hochschild fragt zum Verbleib der Vorlage „Zweite Änderung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms-Vorpommern mit Umweltbericht – Aktualisierung der raumordnerischen Festlegungen für die Eignungsgebiete für Windenergieanlagen 2. Beteiligung zum Entwurf 2015“, Drucksachenummer 06/465, nach und verweist darauf, dass bis zum 16. November 2015 in dieser Angelegenheit eine Stellungnahme in Schwerin vorliegen muss.

Der Oberbürgermeister informiert, dass es zu dieser Vorlage noch einer verwaltungsin-
ternen Abstimmung bedarf. Danach wird die Vorlage zur Bürgerschaft eingereicht werden.

Herr Hochheim geht davon aus, dass die Abstimmung zeitnah erfolgt; die Stellungnahme – unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung in der Bürgerschaft – fristgerecht auf den Weg gebracht wird und begründet die Notwendigkeit der Stellungnahme. Notwendig wäre dieses Vorgehen, da sonst eine Verfristung im Raum stehen würde. Die Übersendung würde mit dem Hinweis *vorbehaltlich der Beschlussfassung in der Bürgerschaft am 16.11.2015* erfolgen.

Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen über die, auf Vorschlag **des Oberbürgermeisters**, geänderte Tagesordnung ab.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	1

TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 14.09.2015

Der Oberbürgermeister ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Die Mitglieder des Hauptausschusses bestätigen die Niederschrift mit folgendem

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	3

TOP 4. Beschlusskontrolle

Herr Multhauf schlägt vor, hier analog der Verfahrensweise in Vorbereitung der Sitzung der Bürgerschaft vorzugehen (schriftliche Übersicht mit der Einladung zur Sitzung übersenden).

Der Oberbürgermeister sagt zu, dass künftig so verfahren wird.

TOP 5. Diskussion von Beschlussvorlagen

TOP 5.1. Bestätigung der Mitglieder des Frauenbeirates

06/499

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage auf.
Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 16. November 2015 gesetzt.

TOP 5.2. Jahresabschluss 2014 des See- und Tauchsportzentrums – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

06/488

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage auf.
Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 16. November 2015 gesetzt.

TOP 5.3. Wirtschaftsplan 2016 des See- und Tauchsportzentrums – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

06/486.1

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage auf.
Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 16. November 2015 gesetzt.

TOP 5.4. Wirtschaftsplan 2016 des Abwasserwerkes Greifswald – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

06/468

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage auf.
Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 16. November 2015 gesetzt.

TOP 5.5. Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“

06/472

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage auf.

Herr Lerm

- . verweist auf das ausgereichte Austauschblatt und erläutert dieses.
- . geht auf die Nachfragen aus dem Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen ein.
- . informiert darüber, dass nach den derzeitigen Betrachtungen die Platzkosten um 8,5% steigen werden; nominell wären das ca. 23 bis 24 EUR pro Ganztagsplatz.
- . gibt den Hinweis, dass auf Grund einer Änderung der entsprechenden Satzung des LK VG ein Vergleich der Platzkosten für 2015 und 2016 schwer möglich sein wird. Die Sachkosten werden nicht mehr an die Betreuungsform gekoppelt, sondern zu gleichen Teilen auf die Betreuungsformen aufgeteilt. Die Höhe der Sachkosten sind z.B. für einen Halbtags- und einen Ganztagsplatz identisch.

Die geänderte Beschlussvorlage wird mit 12 Ja-Stimmen und einer Enthaltung auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 16. November 2015 gesetzt.

TOP 5.6. Vermögensauseinandersetzung mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald

06/477

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage auf.

Diskussion u.a.

Herr Wille

- . erklärt auf Nachfrage von **Herrn Multhauf**, dass in den Ausgleich Fördermittel nicht miteinbezogen werden; die Ermittlung der Ausgleichssumme sei sehr kompliziert
- . teilt mit, dass das Ministerium für Inneres und Sport auf einen Fehler in der Aufstellung hingewiesen hat, der zum Abzug von 578 TEUR (für Gebäudeausrüstungen) führt
- . macht darauf aufmerksam, dass das umfangreiche Vertragswerk mit dem Landkreis VG vom Innenministerium zu genehmigen ist. Damit stünde jetzt die Entscheidung (Genehmigung des Vertrags), auch hinsichtlich der Höhe der einzelnen Ausgleichspositionen, des Innenministeriums an.
- . schlägt vor, dass das Vertragswerk jetzt weiter in den Gremienlauf geht – und sollte das Innenministerium feststellen, dass der Vertrag nicht genehmigungsfähig sei bzw. die Höhe einzelner Summen nicht akzeptiert werden würde, eine zweite Beratungsrunde zu absolvieren wäre.
- . macht auf Nachfrage von **Frau Socher** deutlich, dass es sich jetzt um 9,9 Mio EUR **insgesamt** (statt vorher 10,4 Mio EUR) handelt.

Herr Dr. Kerath

- . vergewissert sich, dass die genannten 578 TEUR von den 9,9 Mio EUR (investiver Bereich) abzuziehen wären – **Herr Wille** bestätigt das.
- . fragt nach, welches Zeitfenster das Innenministerium für seine Genehmigung in Anspruch nehmen könnte – **Herr Wille** geht von einer zügigen Befassung aus.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 16. November 2015 gesetzt.

TOP 5.7. Annahme einer Spende für die Musikschule

06/500

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage auf.

Herr Dr. Kerath begibt sich zu diesem TOP in den Publikumsbereich und nimmt an der Beratung und Abstimmung hinsichtlich der Einordnung der Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bürgerschaft nicht teil.

Die Beschlussvorlage wird mit 11 Ja-Stimmen und einer Enthaltung auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 16. November 2015 gesetzt.

TOP 5.8. Überplanmäßige Beschaffung und Ausrüstung eines Einsatzleitwagens

06/469
HA-80/15

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage auf.

Herr Winckler

- . bringt die Vorlage ein
- . erläutert in Beantwortung der Nachfrage von **Herrn Krüger** zu Auswirkungen auf das BOS-Digitalfunksystem in der UHGW, dass es sich bei den zur Verfügung gestellten Mitteln um eine Teilmenge aus der Feuerschutzsteuer handelt.
Alle Kommunen sollten finanziell gleichermaßen in die Lage versetzt werden, die Umstellung vom analogen auf das digitale Funksystem zu realisieren.
Die Freigabe der zweckgebundenen Mittel stand unter der Maßgabe, dass die Umstellung abgeschlossen ist. In Greifswald ist die Umstellung zu 95% abgeschlossen. Die noch ausstehenden Umstellungen sind beauftragt.

Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen über den Beschlussvorschlag

„Der Hauptausschuss beschließt eine überplanmäßige Auszahlung zur Beschaffung eines Einsatzleitwagens im Volumen von 140.000 EUR.“

ab.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

TOP 5.9. Außerplanmäßige Beschaffung einer Feuerwehdrehleiter

06/471
HA-81/15

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage auf.

Herr Winckler bringt die Vorlage ein.

Herr Krüger fragt nach

- . ob die Möglichkeit des Regresses geprüft worden ist.
- . ob Feuerwehrlente über eine Diensthaftpflicht verfügen (müssen).
- . zum weiteren Procedere/Wert hinsichtlich der beschädigten Drehleiter.

Herr Winckler führt aus, dass

- . er jetzt zur Notwendigkeit einer Diensthaftpflicht keine Aussage treffen kann.
- . die vorliegenden Unterlagen zum Unfall keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der betreffende Beamte in Regress zu nehmen sei.
- . der Kommunale Schadenausgleich (KSA) zwischenzeitlich den Schaden reguliert hat; damit wurde der Zeitwert ersetzt.
- . der Schrottwert im Rahmen einer Ausschreibung ermittelt wurde.
- . beide Teilsummen (ca. 110 TEUR) in den Haushalt eingeflossen sind.

Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen über den Beschlussvorschlag

„Der Hauptausschuss beschließt eine außerplanmäßige Auszahlung zur Beschaffung einer Feuerwehdrehleiter im Volumen von 360.000 EUR.“

ab.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	1

TOP 5.10. 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Wärmeversorgung in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
06/453

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage auf.
Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 16. November 2015 gesetzt.

TOP 5.11. Neufassung des Städtebaulichen Rahmenplans Innenstadt / Fleischervorstadt (2015)
06/458.1

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage auf.
Zur Beschlussvorlage liegen Änderungsanträge der CDU-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE und der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vor.
Auf Nachfrage **des Oberbürgermeisters** erklären die Fraktionen die Aufrechterhaltung der Änderungsanträge.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 16. November 2015 gesetzt.

Frau Socher bittet um ein Signal aus der Verwaltung, ob die Änderungsanträge der Fraktionen übernommen werden oder ob etwas dagegen spricht.

Herr Hochheim antwortet dazu, dass die Verwaltung
. in der Sitzung der Bürgerschaft zu den Änderungsanträge Stellung nehmen wird.
. von sich aus keine Änderungen in die Vorlage übernimmt.

TOP 5.12. Neubau Universitäres Rechenzentrum, Seminar- und Verwaltungsgebäude, Felix-Hausdorff-Straße 12
06/457
HA-82/15

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage auf.
Herr Kaiser erläutert auf Nachfrage von **Herrn Multhauf**, dass sich die Kubatur aus den genauen Vorgaben für das Raumprogramm für ein Rechenzentrum ergibt. Dazu kommen vorliegend noch notwendige Räume für die studentische Ausbildung.

Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen über den Beschlussvorschlag

„Der Hauptausschuss der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt, das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I, S. 2414), das zuletzt durch Artikel 118 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist, zum Neubau des Universitären Rechenzentrums mit Seminar- und Verwaltungsgebäude in der Felix-Hausdorff-Straße 12 herzustellen.“

ab.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

TOP 5.13. Überplanmäßige Ausgaben und Mittelumschichtung THH 6 Revitalisierung Herrenhufen
06/467.1

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage auf.
Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 16. November 2015 gesetzt.

TOP 5.14. Förderung junger Familien durch Gewährung von Preisnachlässen bei Grundstücks-
06/415.1 **käufen**

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage auf.

Herr Dr. Kerath

weist auf die vorgenommenen Änderungen bzw. auf das Beibehalten „grammatikalischer Unglücke“ aus der ursprünglichen Fassung der Richtlinie hin.

Die Beschlussvorlage steht auf der Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 16. November 2015.

TOP 5.15. Förderung der Musikfabrik zur Neubeschaffung eines Flügels
06/431.1

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage und die unter TOP 5.29 eingeordnete Tischvorlage „Unterstützung der Musikfabrik Greifswald“, Drucksachenummer 06/510, Einbringer: CDU-Fraktion auf.

Herr Dr. Fassbinder merkt an, dass nach seinem Kenntnisstand die Fraktion DIE LINKE ihre Beschlussvorlage zurückgezogen hat. **Frau Socher** bestätigt das.

Herr Hochschild bringt die Vorlage ein.

In der Diskussion

. wird u.a. darauf verwiesen, dass die Vorlage auf der Tagesordnung des am 03.11.2015 tagenden Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur steht.

. fragt **Frau Görs** die Stellungnahme des Kulturamtes nach.

. bittet **Frau Socher** um nähere Erläuterungen hinsichtlich des benötigten Klangraumes, der Klavierklasse an der Musikfabrik und der Teilnahme an Wettbewerben.

. fragt **Herr Multhauf** zur Höhe der noch nicht verbrauchten Mittel aus der Haushaltsstelle „Kreisumlage“ nach.

. macht **Herr Wille** darauf aufmerksam, dass es sich nach der Prognose zum Jahresende um ca. 700 TEUR handeln könnte; diese Deckungsquelle sei allerdings schon für andere Beschlussvorlagen beansprucht worden – und stellt klar, dass derzeit ein defizitärer Haushalt vorliegt. Ziel muss es sein, dass der Haushalt unterjährig ausgeglichen ist.

Die Beschlussvorlage steht auf der Tagesordnung der Sondersitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur am 03.11.2015 und der Sitzung der Bürgerschaft am 16. November 2015.

TOP 5.16. Änderung der Satzung des Kultur- und Sozialpasses
06/444

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage auf.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Die Beschlussvorlage steht auf der Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 16. November 2015.

TOP 5.17. Kurzfristige Schaffung einer Stabsstelle „Flüchtlinge in Greifswald – Koordinierung, Kommunikation, Integration & Netzwerkentwicklung“
06/449

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage auf und informiert wie folgt:
Voraussichtlich ab 01.12.2015 wird eine Stelle für Integrationsaufgaben zur Verfügung stehen. Entsprechende Gespräche zur Stellenbesetzung sind abgeschlossen. Die künftige Stelleninhaberin, Frau Hoffmann wird sich zu 80% um Aufgaben der Integration und Flüchtlingshilfe und zu 20% um Aufgaben im Rahmen der Städtepartnerschaften kümmern. Diese Aufteilung bleibt bis Sommer 2016 bestehen.
Nach Rückkehr aus ihrer Elternzeit wird Frau Dahms die Aufgaben im Gebiet Städtepartnerschaften wieder übernehmen und Frau Hoffmann wird sich ausschließlich um die Aufgaben der Integration und Flüchtlingshilfe kümmern.
Nach dem Verständnis der Verwaltung sei die Vorlage damit umgesetzt.

Die Nachfrage **des Oberbürgermeisters** ergab, dass die Einbringer noch darüber beraten, ob die Vorlage ggf. zurückgezogen wird.
Vorbehaltlich dieser Entscheidung steht die Beschlussvorlage zunächst auf der Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 16. November 2015.

TOP 5.18. „Public-Viewing“
06/461

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage auf.

In der kurzen Diskussion legt **Herr Dr. Meyer** Augenmerk auf den Spielplan des Theaters und **Frau Socher** bittet, Alternativen gleich mit zu prüfen.

Die Beschlussvorlage steht auf der Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 16. November 2015.

TOP 5.19. Öffnung der Einbahnstraßenregelung für den Radverkehr in den Ostseevierteln Park- und Ryckseite
06/473

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage auf.
Es besteht kein Beratungsbedarf.

Die Beschlussvorlage steht auf der Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 16. November 2015 gesetzt.

TOP 5.20. Begrüßungsgeld in Höhe von 200 Euro pro neugeborenen Kind
06/475

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage auf.
Es besteht kein Beratungsbedarf.

Die Beschlussvorlage steht auf der Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 16. November 2015 gesetzt.

TOP 5.21. Protokollierung der Sitzungen der Ortsteilvertretungen
06/478

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage auf.

Herr Hochschild

. erwartet bis zur Sitzung der Bürgerschaft Aussagen zu den Personalkosten.

Herr Dr. Kerath

. weist daraufhin, dass die Höhe der notwendigen finanziellen Mittel auch dem Ein-

bringer mitgeteilt werden, damit dieser einen Vorschlag zur Aufbringung der Finanzmittel unterbreiten kann.

Die Beschlussvorlage steht auf der Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 16. November 2015.

TOP 5.22. **Unterstützung FSV Blau Weiß Greifswald**
06/483 **in Verbindung mit den Tischvorlagen, eingeordnet unter**
TOP 5.26 „Prüfauftrag – Investitionsunterstützung für HSG Uni Greifswald e.V.“ und er
TOP 5.27 „Prüfauftrag – Investitionsunterstützung für Seesportclub-Greifswald“

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage, TOP 5.22 auf und fragt nach, ob diese Vorlage entsprechend seinem Kenntnisstand zurückgezogen worden sei.

Herr Mundt

- . informiert, dass die Vorlage im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften behandelt wurde.
- . schlägt vor, die Prüfaufträge unter TOP 5.26 und TOP 5.27 in Aufträge zu wandeln und diese zusammen mit der Unterstützung für den FSV Blau Weiß Greifswald zu behandeln.
- . kümmert sich um eine entsprechende Rücksprache mit Frau Dr. Schwenke.

Der Oberbürgermeister schlägt vor, die drei Vorlagen zusammen zu diskutieren. Einverständnis zum Vorgehen liegt vor.

Diskussion u.a.

Herr Wille erklärt, dass

- . diese Unterstützungen grundsätzlich möglich wären.
- . allerdings derzeit keine Anträge der Vereine vorliegen.

Frau Görs

weist – unter Bezug auf die Sportförderrichtlinie - auf die Notwendigkeit eines Antrags und damit in Verbindung stehende Chancengleichheit hin.

Herr Krüger macht u.a. darauf aufmerksam, dass

- . die Sportförderrichtlinie die in Rede stehenden Investitionen nicht zulässt; dies müsste zukünftig überdacht werden.
- . in der Vorlage unter TOP 5.22 falsche Angaben zur Abstimmung im Ausschuss für Sport, Soziales und Jugend vermerkt sind. Richtig ist, dass im Ausschuss die Vorlage zurückgenommen worden ist.

Frau Socher

richtet das Augenmerk darauf, dass es sich bei zwei Anträgen um eine Kofinanzierung handelt.

Herr Dr. Kerath

unterstreicht die Notwendigkeit hinsichtlich konkreter Angaben zur Höhe der benötigten Finanzmittel.

Herr Mundt

informiert, dass im Finanzausschuss besprochen worden ist, dass Arbeitsleistungen der Vereinsmitglieder als Eigenanteile (Nachfrage von **Herrn Dr. Meyer**) aufgerechnet werden.

Fazit der Diskussion

- . **Herr Hochschild** erklärt, dass die Vorlage aufgearbeitet wird.
- . **Herr Mundt** wird sich mit Frau Dr. Schwenke abstimmen, mit dem Ziel eine Beschlussvorlage, interfraktionell, für alle drei genannten Vereine einzubringen.

Die in Aussicht gestellte Beschlussvorlage wird auf der Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 16. November 2015 stehen.

TOP 5.23. Kommunale Beteiligungsquote erhöhen

06/494

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage auf.
Es besteht kein Beratungsbedarf.

Die Beschlussvorlage steht auf der Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 16. November 2015 gesetzt.

TOP 5.24 Produkt 3.6.3.01.00.0 Schul- und Jugendsozialarbeit

06/507

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage auf.
Frau Görs begibt sich zu diesem Tagesordnungspunkt in den Publikumsbereich und nimmt an der Beratung zu dieser Beschlussvorlage nicht teil.

Die Beschlussvorlage steht auf der Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 16. November 2015 gesetzt.

TOP 5.25 Außerplanmäßige Auszahlung

06/506
HA-83/15

Rückforderung überzahlter Fördermittel des Landesförderinstituts für die Erneuerung und Instandsetzung der Anschlussbahn Seehafen Greifswald-Ladebow

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage auf.
Herr Wille bringt die Vorlage ein.

Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen - nach kurzer Diskussion - über den Beschlussvorschlag

„Der Oberbürgermeister verfügt die außerplanmäßige Auszahlung für die Rückforderung überzahlter Fördermittel zur Erneuerung und Instandsetzung der Anschlussbahn Seehafen Greifswald-Ladebow an das Landesförderinstitut i. H. v. 116.500 EUR, sowie die außerplanmäßige Auszahlung/Aufwendung der hierfür angefallenen Zinsen i. H. v. 1.588,05 EUR im Wege der Eilentscheidung.

Die Deckung der Auszahlungen bzw. Aufwendungen erfolgt aus den eingegangenen Mehreinzahlungen/-erträgen aus Umsatzsteuerkorrekturen der Jahre 2012 und 2013 durch das Finanzamt.“

ab.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	1	2

TOP 5.26 Prüfauftrag – Investitionsunterstützung für HSG Uni Greifswald e.V.

06/484

--> TOP 5.22

TOP 5.27 Prüfauftrag – Investitionsunterstützung für Seesportclub-Greifswald
06/485

--> TOP 5.22

TOP 5.28 Finanzielle Förderung des Neubaus der Sporthalle an der Caspar-David-Friedrich-Schule
06/509

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage auf.
Herr Hochheim bringt die Vorlage ein.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 16. November 2015 gesetzt.

TOP 5.29 Unterstützung Musikfabrik Greifswald
06/510

--> TOP 5.15

TOP 5.30 Außerplanmäßige Ausgabe – THH 5, Produkt 5110300 für Auskehr der Straßenausbaubeiträge Knopfstraße an das Städtebauliche Sondervermögen
06/452
HA-84/15

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage auf.
Herr Kaiser bringt die Vorlage ein.

Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen über den Beschlussvorschlag

„Der Hauptausschuss beschließt die außerplanmäßige Ausgabe zur Auszahlung der durch die Einzelmaßnahme „Umgestaltung Knopfstraße mit Platz am NDR“ entstandenen Straßenausbaubeiträge in Höhe von 116.294,14 € an das Städtebauliche Sondervermögen 161 „Sanierungsgebiet Innenstadt-Fleischervorstadt“.

ab.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	1

TOP 5.31 Außerplanmäßige Ausgabe im Städtebaulichen Sondervermögen 192, Sanierungsgebiet Wieck
06/451
HA-85/15

Der Oberbürgermeister ruft die Vorlage auf.
Herr Kaiser bringt die Vorlage ein.

Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen über den Beschlussvorschlag

„Der Hauptausschuss beschließt die außerplanmäßigen Ausgaben zur Rückzahlung von überzahlten Eigenanteilen in Höhe von insgesamt 133.416,70 € für nachfolgende Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten im Städtebaulichen Sondervermögen „Sanierungsgebiet Wieck“:

- Umgestaltung Rosen-, Dorf- und Kirchstraße
 - 8.955,23 € - Universitäts- und Hansestadt Greifswald
 - 1.304,00 € - Stadtwerke Greifswald, Stromversorgung
 - 32.381,70 € - Stadtwerke Greifswald, Wasserwerk
 - 37.592,25 € - Stadtwerke Greifswald, Abwasser

2. Umgestaltung Dorfstraße zwischen Dorfplatz und Am Hafen
1.072,11 € - Stadtwerke Greifswald, Abwasser
9.517,89 € - Universitäts- und Hansestadt Greifswald
2.643,29 € - Universitäts- und Hansestadt Greifswald
3. Umgestaltung Neue Straße
39.950,23 € - Stadtwerke Greifswald, Abwasser“

ab.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

TOP 6. Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Herr Dr. Fassbinder

Hauptausschuss

Die Terminreservierung für den Hauptausschuss am 23.11.2015 wird in Anspruch genommen.

Auf Nachfrage informiert **Frau Teetz**, dass im Rahmen der von Herrn Prauße vorgestellten Strategie der Stadtwerke Greifswald, der Aufkauf der Anteile Stromversorgung, die durch die Stadtwerke Bremen gehalten werden, auf der Tagesordnung stehen soll. Ein Beschluss wäre zu fassen. Die Umsetzung soll zum Jahresende erfolgen, damit die andernfalls notwendigen Zwischenbilanzen vermieden werden.

Das Verhandlungsergebnis liegt bis jetzt noch nicht vor, so dass zum heutigen Termin keine Vorlage erarbeitet werden konnte.

Theater Vorpommern GmbH

- . wie bekannt, ist die Zielstellung 31.10.2015 Unterschrift Zielvereinbarung Theater nicht umgesetzt
- . das Ministerium prüft derzeit die von zuständigen Gremien der Trägerkommunen gefassten Beschlüsse
- . es wird die Rücksendung der – ggf. überarbeiteten – Zielvereinbarung erfolgen
- . nach Auskunft des Ministeriums erfolgt in der Prüfungs- und Bearbeitungsphase keine Mittelkürzung
- . der Intendant hat pflichtgemäß zur drohenden Insolvenz den Aufsichtsrat und die Gesellschafter informiert
- . sobald die Zielvereinbarung vorliegt, wird entsprechend informiert

Herr Dr. Meyer fragt nach, ob

- . in diesem Jahr keine Kürzungen erfolgen werden.
- . die Mittel kontinuierlich fließen oder einmalig im Jahr.

Frau Teetz führt dazu aus, dass

- . dies nicht mit absoluter Gewissheit so festgestellt werden kann.
- . bisher sei nur darauf verwiesen worden, dass es während der Bearbeitungs- und Prüfungsphase keine Kürzungen geben soll.
- . die Zuweisungen kommen quartalweise und die in Rede stehenden 10% würden mit dem letzten Quartal kommen.

Herr Multhauf

regt eine Klage gegen den Minister an.

Herr Dr. Fassbinder

macht darauf aufmerksam, dass der Bürgerschaft in ihrer Sitzung am 16.11.2015 ggf. eine überarbeitete Zielvereinbarung vorliegen wird.

Herr Hochheim richtet das Augenmerk darauf, dass

- . Informationsvorlagen gem. Festlegung in dem jeweiligen Fachausschuss enden.
- . die heutige Informationsvorlage unter 6.1 eine Ausnahme darstellt.

Überleitung zu TOP 6.1; Anmerkungen siehe dort

Beantwortung der Fragen der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zum Quartalsbericht 2/2015

1. Gibt es inzwischen neue Telekommunikations-Verträge sowie neue Versicherungsverträge Wenn ja, bringen sie Einsparungen und in welcher Höhe?

Frau Demuth

- . Telekommunikationsverträge sind ausgeschrieben
- . es wird damit gerechnet, dass ein entsprechender Anbieter ab Januar herausgefunden wird

Herr Wille

- . Einsparungen sind noch nicht zu beziffern

2. Warum werden die geplanten Mittel für die Sanierung Theater nicht komplett in Anspruch genommen? Was genau soll damit an den Gebäuden Mehrzweckhalle und Volksstadion-Gebäude getan werden?

Herr Kremer

- . Sanierung Theater soll komplett über Städtebaufördermittel erfolgen
- . aus dem THH 9, Theater sollten – gem. HA-65/15 vom 14.09.2015 - 105 TEUR für die Baumaßnahme Wandhydrantensystem in der Mehrzweckhalle bereitgestellt werden; Wasserleitungen mussten erneuert werden
- . im Volksstadion sollen die Mittel für die Umkleidekabinen eingesetzt werden

3. Wurden die Blumenkaskaden mit Städtebaufördermitteln finanziert? Ist deshalb eine Aufstellung nur in der Innenstadt möglich oder könnten Kaskaden auch in anderen Ortsteilen aufgestellt werden?

Herr Wille

- . die Blumenkaskaden wurden zu 50% aus Städtebaufördermitteln und zu 50% aus dem Kernhaushalt finanziert
- . Aufstellung ist in den Sanierungs- und Entwicklungsgebieten, nicht im gesamten Stadtgebiet, zulässig

Herr Multhauf

bittet um Informationen zu den Entwicklungsgebieten.

Herr Kaiser

informiert, dass z.B. die Gebiete „Stadtumbau Ost“ und alle Gebiete, in die Städtebaufördermittel aus den insgesamt sieben Fördertöpfen – z. B. SW I, SW II, Ostseeviertel Parkseite – fließen, dazugehören.

4. Bei welchen Hafengebühren werden Mindererträge in Höhe von 35 T Euro erwartet? Museumshafen, Wiecker Hafen, Hafen Ladebow? Warum gibt es diese Mindererträge?

Herr Wille

macht darauf aufmerksam, dass es sich um Prognosen handelt, die z.T. auch mit extrem großen Ungewissheiten verbunden sind / sein können

Herr Wixforth führt aus, dass

- . der Museumshafen nicht Bestandteil der Hafengebührensatzung ist.
- . die genannten Mindereinnahmen den Stadthafen und den Hafen Wieck betreffen.
- . als Ursache derzeit von einer Nachfrageschwäche ausgegangen wird.
- . sich die Mindereinnahmen im Seehafen Ladebow auf 80 TEUR belaufen; hier wird vermutet, dass sich die zeitliche Verzögerung der Investitionen der neu angesiedelten Gewerbetreibenden entsprechend auswirkt.
- . für den nächsten Quartalsbericht der Hinweis zur Einnahmeminderung auf Grund der formellen Tiefgangbegrenzung bei der Zufahrt zum Seehafen Ladebow auf fünf Meter erfolgen wird.

5. Zu den Maßnahmen auf den Spielplätzen fehlen uns folgende Angaben:

Wie viel kostet jede einzelne Maßnahme?

Handelt es sich jeweils um eine Ersatzmaßnahme oder eine Neuanlage?

Warum wurden ausgerechnet die benannten Maßnahmen zur Umsetzung ausgewählt?

Welche anderen dringenden Maßnahmen in welchem Finanzumfang konnten evtl. nicht umgesetzt werden?

Sind auch Spielgeräte und Gestaltungselemente für alle Generationen auf nicht schon vorhandenen Spielplätzen, sondern als Einzelelemente an stark frequentierten Orten (z.B. entlang Treidelpfad) zur Umsetzung vorgesehen?

Herr Wixforth informiert u. a. darüber, dass

- . es sich um viele Einzelmaßnahmen handelt.
- . bisher 24 TEUR von den zur Verfügung stehenden 50 TEUR aufgewendet wurden.
- . lange Zeit auf die personelle Nachbesetzung gewartet werden musste.
- . die schriftliche Beantwortung zu den Einzelmaßnahmen angeboten wird.
- . es sich grundsätzlich um Ersatzmaßnahmen handelt.
- . die Grundlage die jährliche TÜV-Prüfung bildet; ergänzt durch Erkenntnisse aus den laufenden eigenen Kontrollen der Spielplätze.
- . Havarien ggf. vorgezogen werden müssen; diese verdrängen geplante Maßnahmen.
- . grundsätzlich sind Geräte für alle Generationen vorgesehen; bisher als Einzelmaßnahme realisiert.

Herr Wille

- . stellt zur Diskussion, ob solche Informationen unterjährig von Interesse sind und
- . schlägt vor, dass die Fragenbeantwortung zukünftig in den zuständigen Fachausschüssen erfolgt.

6. Sind negative Konsequenzen aus den neuen, höheren Marktgebühren erkennbar? Gab es seither Abmeldungen von Händlern in größerem Umfang als üblich?

Herr Winckler teilt mit, dass

- . es keine negativen Tendenzen gibt.
- . keine Marktteilnehmer abgewandert sind.

7. Warum gab es Mindereinnahmen im Ordnungsamt?

Herr Winckler erklärt, dass

- . sich die Mindereinnahmen im Bereich Überwachung des ruhenden und zu einem kleineren Teil des fließenden Verkehrs ergeben haben.

8. Warum wird die Reduzierung des Verlustausgleichs Stadthalle nicht umgesetzt? Warum muss der PA im Gegenteil sogar erhöht werden? Warum konnte der Stadthaltenmanager keine bessere Auslastung erreichen? Was sind die Probleme?

Frau Hauswald

- . gibt den komplexen Sachverhalt schriftlich zu Protokoll (---> Anlage).
- . macht u. a. auf die zu gewährenden Rabatte und die Überschneidungen mit Veranstaltungen des Theaters (Parallelveranstaltungen erfordern die Hinzuziehung von externen Kräften) aufmerksam.

9. Warum gibt es Mindereinnahmen bei der Grundsteuer?

Herr Wille

- . lässt sich relativ gut planen für vorhandene Grundstücke, die bewertet sind
- . Unwägbarkeiten sind die Bautätigkeit, auch der Abriss von Gebäuden und ggf. rückwirkende Mehrjahresbescheide

TOP 6.1. Nutzungskonzept für das Club- und Sozialgebäude Volksstadion, ehemalige Gaststätte 06/502

Herr Hochheim erläutert die Informationsvorlage.

In der Diskussion werden u.a. notwendige Umkleieräume und Duschen, die Belange des Schul- und Vereinssports, technische Voraussetzungen in den Räumen erörtert.

TOP 7. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Hauptausschusses

Flüchtlinge in der UHGW

Frau Heide

verweist auf die Situation in der Unterkunft Sporthalle Feldstraße.

Herr Klöckner informiert u. a. darüber, dass

- . für den kommenden Mittwoch (04.11.2015) eine Abstimmungsrunde zwischen der WVG mbH, der UHGW und dem LK VG geplant sei.
- . ein anderes, vereinfachtes Verfahren angestrebt wird.

Frau Socher und **der Oberbürgermeister** teilen mit, dass derzeit 470/480 bis knapp 500 Flüchtlinge in Greifswald leben.

Spielplätze

Herr Multhauf

erinnert an die bereits im Sommer angekündigte Beschlussvorlage zur Übernahme von Spielplätzen durch die WVG mbH.

Frau Teetz

informiert, dass diese Vorlage – nach notwendiger Abstimmung - für den 1. Sitzungszyklus 2016 vorgesehen ist.

Ersatzneubau Erwin-Fischer-Schule

Herr Multhauf

fragt zur Finanzierung nach.

Herr Hochheim

. erläutert dies entsprechend.

. richtet das Augenmerk darauf, dass es entscheidend ist, ob die Förderzusage kommt oder nicht.

TOP 8. Mitteilungen der Präsidentin

Frau Socher teilt mit, dass

. der Sitzungskalender 2016 von den Fraktionen bestätigt wurde.

. es aus der Verwaltung die Bitte hinsichtlich mindestens eines weiteren Sitzungszyklusses im Jahr 2016 gibt – und stellt ggf. eine Änderung im 2. Halbjahr 2016 in Aussicht; Voraussetzung wäre hier, die traditionellen Sitzungswochentage zur Disposition zu stellen.

TOP 9. Schluss der Sitzung

20:05 Uhr

für das Protokoll

Dr. Stefan Fassbinder
Oberbürgermeister

Barbara Breier
Leiterin Kanzlei der Bürgerschaft

Anlage

. Mitteilung Kulturamt vom 03.11.2015 (—> S. 17)